



B E S C H L U S S P R O T O K O L L

der Sitzung der Ständigen Kommission vom 6. + 9.4.1984 in Taipei

Vorsitz: Präsident Mr. Albert

Anwesend: Mr. Wang (ROC), Mr. Gonthier (CH), Mr. Kuwahara (J)

Gäste: Mr. Eda (J), Ms. Galeazzi (CH)

Protokoll: Mr. Sommer (CH)

ad 1 Präsident Albert begrüsst die Teilnehmer, insbesondere Mr. Kuwahara als 3. Vizepräsident, der in Übereinstimmung mit der Verfassung vom japanischen Komitee ernannt wurde und dessen Wahl im September von der Mitgliederversammlung bestätigt werden soll. Mr. Eda bleibt Offizieller Delegierter von Japan.
Präsident Albert dankt Mr. Wang für die Einladung zur Sitzung in Taipei und für die Gastfreundschaft.

Beschluss: Die Traktandenliste wird genehmigt, ein Protokoll der letzten Sitzung muss nicht genehmigt werden, da lediglich von der Medaillenverteilung Kenntnis genommen worden ist.

ad 2 Mr. Sommer orientiert über die Amtsübernahme der Geschäfte aus Spanien. Mit Präsident Albert fanden im Oktober 1983 und im Februar 1984 Sitzungen statt. Alle bisherigen Akten bleiben in Madrid; die Kontakte sind gut.

Beschluss: Von der reibungslosen Akten- und Amtsübernahme wird Kenntnis genommen.

ad 3 Mr. Sommer gibt einen Überblick zu den Finanzen:

- Es sind alle Pendenzen aus früheren Jahren bezahlt.
- Ausstehende Beträge der Mitglieder sind per 15.4.1984 gemahnt: E = SFr. 14'962.--; D = SFr. 11'403.--; F = SFr. 12'774.--; EIR = SFr. 800.--; GB = SFr. 12'576.--. Offen sind auch die Beträge von LUX, BR, YR.
- Den Anteil 1984 haben rechtzeitig bezahlt: A, D, CH, F, FL, GB, J, NL, ROC, USA.
- Die verspätete Ueberweisung der 1,7 Mio. Pts. für die Aufwendungen von Mr. Gonthier haben zu einem Währungsverlust von ca. SFr. 6'000.-- zulasten des Generalsekretariates geführt.

Beschluss: Vom Bericht wird Kenntnis genommen. Die Bemühungen des Generalsekretärs, in finanziellen Fragen konsequent zu sein, werden unterstützt. Das Budget 1985 wird für die Sitzung im September vorbereitet. Das Verwaltungs-Komitee hat sich auch über die Frage von Verzugszinsen auszusprechen.

ad 4 Mr. Eda gibt einen umfassenden Bericht über den IBW in Osaka.

- Für die Wettkämpfer stehen 191 Einer- und 96 Doppelzimmer zum Tagespauschalpreis von ca. 22 \$ zur Verfügung.
- Für Delegierte, Experten, Beobachter etc. ist das Royal-Hotel (1400 Zimmer) zum Preis von ca. 65 \$ pro Person (inkl. Frühstück + 1 Mahlzeit) reserviert. Um Kosten zu sparen, logieren die Experten und Technischen Delegierten in der 1. Woche in den Lokalitäten der Kandidaten.
- Die Reiseorganisation kann über die Japan-Büros in London, Frankfurt, Paris für ca. 1030 - 1045 \$ von Europa nach Osaka gebucht werden.

Adresse:

Daniel Sommer
Postfach 360
CH-8053 Zürich

Telex 815 804 ibw ch
Tel 1-53 91 31 (Deutsch/français)
Tel 24-61 23 45 (English/français)

Bank:

Schweizerische Bankgesellschaft
Zürich-Witikon: Nr. 880.311.01 U

- Das Rahmenprogramm wird ergänzt:
 - 21.10. Empfang durch den Arbeitsminister
 - 24.10. Empfang für alle, exkl. Kandidaten
 - 25.10. Empfang für alle
 - 26.10. Technische Kommission, 13:30
Ständige Kommission, 15:30
 - 27.10. Besichtigung der Arbeiten

Beschluss: Die Besichtigung und Besprechung der Arbeiten muss nach der Schlussfeier stattfinden. Allenfalls ist auch nur ein individueller schriftlicher Bericht möglich. Ueber die Form dieses Teils beschliesst im September das Technische Komitee.

- Dolmetscher: Offen ist noch die Frage der Simultanübersetzung. Mr. Eda und Mr. Sommer bereiten bis im September Vorschläge vor.
- Zusätzliche Wünsche für Besichtigungen sind 1 Jahr zuvor Mr. Eda zu melden.
- Mr. Eda stellt Mr. Sommer je 20 kleine und grosse Prospekte der Hotels zur Verfügung.
- Die japanischen Organisatoren rechnen mit einem Aufwand von 2 Mio. \$ für den Wettbewerb, davon 150'000 \$ für Uebersetzungen. Für die Werkstätten stehen rund 50 Dolmetscher zur Verfügung.

Beschluss: Von den Ausführungen wird mit Anerkennung und grossem Dank Kenntnis genommen.

ad 5 Von den Zielsetzungen für den IBW von Mr. Sommer wird Kenntnis genommen.

Beschluss: Bei der Aufnahme neuer Länder in die Organisation wird keine Limite gesetzt. Neue Berufe werden nur zugelassen, sofern die üblichen Bestimmungen erfüllt sind und nicht mehr als 40 Berufe schon zugelassen sind. Pro Beruf müssen mindestens 6 Anmeldungen vorliegen, 5 Kandidaten müssen teilnehmen. Sind weniger am Wettbewerb anwesend, findet dieser dennoch statt, nicht aber am folgenden IBW.

Beschluss: Zustimmung und Antrag an die Komitees.

Mr. Sommer orientiert über eine mögliche neue Auszeichnungsordnung. Diese hat zum Ziel, den Wettbewerb für alle Länder attraktiver zu gestalten, ohne den Leistungsmassstab zu verändern.

Beschluss: Offiziell ausgezeichnet werden die Leistungen pro Beruf im 1., 2. und 3. Rang. Zudem erhalten Medaillen ohne offizielle Ehrung an der Schlussfeier: 70 % aller Teilnehmer, d.h. 15 % Gold, 20 % Silber, 25 % Bronze, 10 % Diplom. Mr. Gonthier erarbeitet eine entsprechende Tabelle mit Antrag an das Technische Komitee.

Mr. Sommer orientiert über den Antrag NL, wonach die Delegierten anders zu bezeichnen sind.

Beschluss: Am bisherigen System soll aus grundsätzlichen Ueberlegungen festgehalten werden. Offizielle Delegierte sind oft Vertreter der Regierungen und haben aus der Sicht ihres Landes mehr Kompetenzen. An der Mitgliederversammlung sind Offizielle und Technische Delegierte gleichgestellt.

Mr. Sommer orientiert über den Antrag NL betreffend Beobachter.

Beschluss: An der bisherigen Bezeichnung soll festgehalten werden. Für Beobachter ist während dem Wettbewerb eine Zusammenkunft mit Gedankenaustausch vorzusehen. Offizielle Beobachter erhalten im neuen Geschäftsreglement einen klaren Status. Die Auswahl dieser Leute ist Sache der Länder.

ad 6 Mr. Sommer orientiert, dass die Überarbeitete Fassung der Statuten und des Geschäftsreglementes bei Mr. Segaar (NL) und Mr. Häussler (D) zur Vernehmlassung sei.

Beschluss: Die neuen Unterlagen sind vor der nächsten Sitzung der Ständigen Kommission und dem Verwaltungs-Komitee zuzustellen. Im September ist die 1. Lesung; die Mitgliederversammlung beschliesst 1985.

ad 7 Präsident Albert orientiert über die Absicht, 1986 einen Internationalen Bildungskongress durchzuführen. Mr. Sommer ergänzt mit den finanziellen Aufwendungen.

Beschluss: Präsident und Sekretär unterbreiten dem Verwaltungs-Komitee eine detaillierte Idee mit Kostenfolge. Vor der Sitzung ist das mögliche Interesse der Länder zu klären.

ad 8 Mr. Gonthier orientiert über Geschäfte des Technischen Komitees:

- Die Kommission Beuk ist mit Resultaten in Verzug; im September muss aber Beschluss gefasst werden.
- Der genaue Wettbewerbsablauf ist Mr. Eda zugestellt worden.
- Die Berufsbilder werden ergänzt.
- Die Überarbeiteten Formulare sind Bestandteil der Berufsbilder, Kapitel E.
- Im neuen Kapitel F werden Instruktionen für Experten und Kandidaten festgehalten. Beschluss über Form und Inhalt im September.
- Die Demonstration für neue Berufe im September ist vorbereitet.

Beschluss: Zustimmung zur Kenntnisnahme. Der Antrag GB ist so zu behandeln, dass im Februar 1985 in GB das Technische Komitee tagt und dann Berufsdemonstrationen stattfinden können.

ad 9 Beschluss: Der Ablauf der Sitzungen im September wird genehmigt. Die Ständige Kommission tagt schon am Sonntag, um die Geschäfte in Ruhe vorzubereiten. Die Traktandenliste wird Ende Mai den Präsidenten zur Stellungnahme unterbreitet.

ad 10 Beschluss: Dem Verwaltungs-Komitee wird beantragt, ehem. Präsident Gamazo zum Ehrenpräsidenten und die Herren Bamert, Bouvard und Nispel zu Ehrenmitgliedern zu ernennen. Bezüglich der Herren aus Portugal pflegt Präsident Albert noch Kontakte. Ebenso wird beantragt, dass neu in die Verfassung aufgenommen werden soll, welches die Minimalanforderungen für Ehrenmitglieder sind (z.B. keine finanziellen Schulden des betreffenden Landes).

ad 11 Mr. Sommer beantragt aus Erfahrungen von Linz:

- Die Experten haben die Aufgaben selber neu zu zeichnen und die Aufgabenbeschriebe, auf wesentliche Punkte reduziert, von Hand zu schreiben. (Kein Mr. Martinez.)
- Die Notenblätter werden nicht mehr mit der Maschine geschrieben.
- Zutritt zum Generalsekretariat haben nur die Delegierten und besonders gekennzeichnete Übersetzer.

Beschluss: Nach ergiebiger Diskussion wird beschlossen, zuhänden der Delegierten folgende Neuerungen als Varianten schriftlich zu unterbreiten:

Variante 1 Künftig soll jedes Land 2 Aufgaben für 2 Berufe erarbeiten. In diesen Berufen ist das Land nicht mit Kandidaten vertreten.

Variante 2 Sitzung aller Experten ca. 2 Monate vor dem Wettbewerb, definitives Festlegen der Aufgaben, Orientierung aller Kandidaten vor dem Wettbewerb.

Variante 3 Alle Aufgaben werden vom Gastland im Rahmen der Berufsbilder gestellt. Die Kandidaten des Gastlandes nehmen ausser Konkurrenz teil und erhalten eine besondere Ehrenmedaille. (Mr. Eda wäre damit einverstanden.)

Variante 4 Vorschlag von Mr. Sommer.

Variante 4 ist besonders aus Kostengründen zu Überlegen.

ad 12 Beschluss: In Berücksichtigung der besonderen Umstände wird Mr. Sommer ermächtigt, den USA vorzuschlagen, dass als Abgeltung der Aufwendungen am IBW 1981 die Restschuld von ca. SFr. 12'000.-- erlassen wird. Sollte dies nicht genügen, kann auch die Restschuld per 1984 erlassen werden. Dieser Betrag liegt immer noch unter der Forderung der USA von 10'000 \$.

ad 13 Beschluss: Interessenten für die Arbeit unserer Organisation (Indien, Saudi-Arabien, Sri-Lanka, Schweden, Marokko, Singapur, Bali, Kanada etc. sind zur Sitzung im September einzuladen.

Präsident Albert pflegt den Kontakt zur OII im Hinblick auf die Sitzung des Verwaltungskomitees. Zurückhaltung scheint zweckmässig.

ad 14 Beschluss: Betreffend Anstecknadeln ist dem Verwaltungskomitee Antrag zu stellen. Eine kostengünstigere Ausführung ist erwünscht,

ad 15 Der Bericht von Präsident Albert anlässlich der Sitzung in Linz soll durch Mr. Sommer zur Veröffentlichung vorbereitet werden. Das Verwaltungskomitee hat diesbezüglich Beschluss zu fassen.

ad 16 Mr. Wang dankt für den Besuch in Taiwan. Er habe damit Gastfreundschaft erwidern wollen und zugleich gezeigt, wie weit der Weg von Taiwan nach Europa sei.

Präsident Albert dankt für die grosse Gastfreundschaft und gibt seiner Freude über den guten Sitzungsverlauf Ausdruck.

Der Protokollführer:



Daniel Sommer, Generalsekretär